

Autor(en): **Huber-Kaiser, Martha**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **26/1912 (1914)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort.

Die schweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz hat in ihrer Versammlung vom 27. September 1913 in Neuenburg zustimmend davon Notiz genommen, daß das Jahrbuch pro 1912 noch unter dem Namen meines verstorbenen Gatten, Herrn Dr. Albert Huber, erscheinen soll, nachdem durch letztern und seine Mitarbeiter ein Teil der Vorarbeiten schon erledigt war.

Der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren spreche ich hiefür meinen aufrichtigen, herzlichen Dank aus. Ich freue mich nicht nur darüber, daß es mir vergönnt war, noch einen Band unter dem Namen meines lieben Gatten sel. herausgeben zu dürfen, sondern auch, daß das Werk, an dem er mit ganzer Seele hing, keine Unterbrechung erfahren mußte. Und da sich Fräulein Dr. E. Bähler, Leiterin des Bureaus für die Schweizerische Schulstatistik für die Landesausstellung in Bern, trotz ihrer eigenen großen Arbeit, bereit erklärte, in ihrer Freizeit den überaus schwierigen Teil des finanzstatistischen Jahresberichtes zu übernehmen, war die Sicherheit gegeben, daß der Band in der gleichen Vollständigkeit wie bisher erscheinen konnte. Ebenso entgegenkommend willigte Herr J. Rüeger, Direktor der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich, der langjährige und verdiente Mitarbeiter meines Gatten, ein, seine bisherige Arbeit am Jahrbuch fortzusetzen. Ich danke ihnen allen für das Zustandekommen dieses Bandes von ganzem Herzen.

In diesem Jahre erscheint wieder der allgemeine pädagogische Jahresbericht, den zum ersten Male Herr Dr. Hans Stettbacher, Dozent für das Fach der Methodik an der Universität Zürich, übernommen hat. Da das letzte Jahrbuch keinen solchen brachte, hatte der Verfasser die Aufgabe, das pädagogische Leben zweier Jahre darzustellen. Der Name des Autors bürgt für eine auf gründlicher Sachkenntnis beruhende Behandlung des Themas.

IV

Der Grund des etwas verspäteten Erscheinens des Bandes liegt einerseits im zeitweiligen Unterbrechen der Arbeit, die naturgemäß durch den Tod meines lieben Gatten verursacht wurde, und andererseits in der großen Inanspruchnahme der Druckerei durch die schulstatistischen Publikationen auf die Landesausstellung.

Die Herausgeberin spricht an dieser Stelle dem eidgenössischen Departement des Innern und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren für die finanzielle und anderweitige Unterstützung des Werkes ihren herzlichsten Dank aus.

Solothurn, im Mai 1914.

Frau Martha Huber-Kaiser.